



LUDWIGSBURG



NEWSLETTER

FAIRTRADE-STADT

Juni 2023

Liebe Interessierte der Fairtrade-Stadt,
wir wünschen Ihnen anregende Lesemomente!
Ihre Fairtrade-Agendagruppe und das Agendabüro

ÜBERSICHT

In eigener Sache:

- 50 Jahre Ludwigsburger terre des hommes Arbeitsgruppe
- Wanderausstellung „Unsichtbares sichtbar machen“
- Mit Kaffeegenuss für #Klimafairness – Ludwigsburger Schlossfestspiele Video-Konferenz
- Fairtrade an Schulen – mit dem NaturVision Schulprogramm
- Aktionen zur Fairen Woche 2023 – jetzt anmelden!

Aus aller Welt:

- Fairtrade wächst trotz turbulenten Zeiten
- Feministische Entwicklungspolitik: Was denkt die Bevölkerung?
- Nachhaltiger Konsum angesichts globaler Herausforderung: Chancen und Hindernisse
- Grüner Knopf erkennt Fairtrade-Baumwollsiegel an
- Fairtrade-Baumwollstandard: Bessere Arbeitsbedingungen für Produzent*innen
- Fairtrade legt Referenzpreis für existenzsichernde Einkommen für Kaffee aus Honduras fest
- Interview mit Kakaobäuerin Deborah Osei-Mensah: „Wir spüren die Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt“
- Studie zeigt: Bio wirkt als Inflationsbremse

Impressum: wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich.

Text zur Verfügung gestellt von Forum Fairer Handel e. V./k Fairtrade Deutschland e. V., Umweltdialog, Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene, Forum Nachhaltig Wirtschaften, Engagement Global und FIAN Deutschland

Hrsg.: Agendabüro Stadt Ludwigsburg, Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg in Kooperation mit der Fairtrade-Agendagruppe

Ludwigsburg inspiriert!

50 JAHRE LUDWIGSBURGER TERRE DES HOMMES ARBEITSGRUPPE

Die Ludwigsburger terre des hommes Arbeitsgruppe wird dieses Jahr 50 Jahre alt und präsentiert anlässlich dieses Jubiläums die „Stimme von Buenos Aires“:

Marili Machado – Die Hoffnung auf ein Wiedersehen

Mittwoch, 14. Juni 2023, Konzertbeginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 18 Euro

Kulturzentrum Ludwigsburg, Kleiner Saal, Wilhelmstraße 9/1

Vorverkauf ab 25. Mai 2023 im Weltladen, Stadtkirchenplatz 1

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen - auf Spanisch: 'De esperanza el reencuentro' - so lautet der Titel eines von Marili Machados neuen Liedern, die sie kürzlich im Netz vorgestellt hat. Und dies soll auch der Titel ihrer Konzertreihe auf ihrer Europatournee im Jahr 2023 sein. Ist „hoffen“ nur geduldig darauf zu warten, dass Ersehntes eintritt? Und „Wiedersehen“ die Chance, sich wieder anzuschauen, einander zuzuhören und zu spüren? Marili Machado hofft darauf, in ihren Konzerten gemeinsam mit ihrem Publikum - zumindest für einen Moment - diese „schwierigen Zeiten in einer fremden Welt“ vergessen zu können. Nur mit ihrer Gitarre und ihrem Gesang will sie eigene Lieder präsentieren, aber auch aus dem lateinamerikanischen Repertoire sowie Tango- und Candombe-Rhythmen. Sie ist als „Stimme von Buenos Aires“ eine der herausragenden Interpretinnen der Musik Argentiniens. Mit ihrer Musik und Ausstrahlung verzaubert sie das Publikum und nimmt es so mit in die Vorstädte von Buenos Aires, in den subtropischen Norden oder die Weiten der Pampa Patagoniens. Marili Machado, die nicht zu Unrecht mit Mercedes Sosa verglichen wird, ist seit 1993 auf Tournée in Nord- und Südamerika, Europa und Asien zu hören, und seit 2003 auch als offizielle Kulturbotschafterin ihres Landes. Im Jahr 2000 wurde sie als beste Tangosängerin Argentiniens ausgezeichnet und ist in den großen Tangoshows von Buenos Aires zu hören. Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht hat die Schirmherrschaft für dieses Konzert übernommen.

WANDERAUSSTELLUNG „UNSICHTBARES SICHTBAR MACHEN“

Die Ausstellung „Unsichtbares sichtbar machen“ von Finep (Forum für internationale Entwicklung +Planung) gibt Menschen aus dem Globalen Süden eine Stimme und zeigt plakativ deren spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Die Ausstellung (Schaufensterpuppe, Plakat und Kurzstummfilme) wandert in diesem Jahr durch Ludwigsburgs Schaufenster. Sie war bereits im Markt 8 beim gemeinsamen Fairen Frühstück „Fair in den Tag“. Aktuell ist sie noch im Weltladen, kommt dann zu Genuss Ohne Plapla an den Kaffeeberg und im Juli zum NaturVision Filmfestival. Für August und September sucht das Agendabüro noch ein geeignetes Schaufenster. Interessierte können sich gerne melden unter: E-Mail agenda@ludwigsburg.de Die Filme sind als Downloads über das Agendabüro erhältlich und einsehbar auf youtube. Ein QR-Code am Schaufenster kann so auch den Bildschirm ersetzen, wenn dieser technisch nicht realisierbar ist:

- [Video 1](#)
- [Video 2](#)
- [Video 3](#)



MIT KAFFEEGENUSS FÜR #KLIMAFAIRNESS – LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE VIDEO-KONFERENZ

Der diesjährige Beitrag der Fairtrade-Agendagruppe beim 17-Ziele-Camp der Schlossfestspiele ist eine Videokonferenz zum Thema „Mit Kaffeeegenuss für #Klimafairness – Kaffee: Aus dem Boden zum Genuss aus der Tasse“. Es geht um den Kaffee-Anbau im Klimawandel und die Wege des Handels. Die Aufzeichnung fand bereits am 12. Mai statt. Sie ist abrufbar unter:

[Schlossfestspiele Ludwigsburg digitale Bühne](#)

FAIRTRADE AN SCHULEN – MIT DEM NATURVISION SCHULPROGRAMM

Das NaturVision Schulprogramm ist für Schulen kostenfrei. Es wird ein vielfältiges Online-Filmprogramm geboten und mit Unterrichtsmaterialien, Filmrätsel und Videobotschaften der Filmemacher*innen und Expert*innen ergänzt. Im Zentrum stehen in diesem Frühjahr die Themen Ernährung und Klimaschutz. Schulen können sich anmelden per E-Mail an: umweltbildung@natur-vision.org

Die Fairtrade-Agendagruppe ist dieses Mal mit dabei mit einem Videobeitrag!

Mehr Infos unter:

[Schulprogramm von NaturVision](#)

[Videobeitrag mit Carolin Schröck von der Fairtrade-Agendagruppe zum Film „Grüne Lügen - Die Tricks mit Greenwashing“](#)

Schulen können mit der Fairtrade Schools-Kampagne bereits Kindern den fairen Handel und Fairtrade näherbringen. Mit einem Pool an Ideen und Materialien unterstützt Fairtrade Deutschland auch die Schulen auf dem Weg zur Zertifizierung als Fairtrade-School. Spielerisch kann entdeckt werden, welchen Unterschied Fairtrade für die Kleinbauernfamilien in den Ländern des globalen Südens bedeutet und wie lange die Reise von Produkten ist, bevor sie bei uns im Geschäft zu finden sind.

[Fairtrade Schools-Kampagne](#)

FAIR UND KEIN GRAD MEHR! – AKTIONEN ZUR FAIREN WOCHE 2023 – JETZT ANMELDEN!

Vom 15.9.- 29.09.2023 findet wieder bundesweit die Faire Woche unter dem Motto „Fair und kein Grad mehr!“ statt.

2023 und 2024 beschäftigte sich die Faire Woche mit der Frage, wie sich die Klimakrise auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent*innen auswirkt und welchen Beitrag der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leistet. Die Auswirkungen des Klimawandels haben längst zu einer globalen Krise geführt, die die globale Ungleichheit verstärkt.

Bitte melden Sie dem Agendabüro per E-Mail Ihre Aktionen und Veranstaltungen bis 15. Juli 2023, die dann gerne gemeinsam als Fairtrade-Stadt Ludwigsburg beworben werden. Mit der Meldung der Veranstaltung bei Fairtrade Deutschland erhalten die Veranstalter*innen Zugang zu diversen Kampagnen-, Infomaterialien und Produktproben.

[Link zur Anmeldung bei Fairtrade Deutschland ab Mitte Juni freigeschaltet](#)



FAIRTRADE WÄCHST TROTZ TURBULENTER ZEITEN

Fairtrade bleibt den Menschen in Deutschland wichtig. Die Umsätze mit fair gehandelten Produkten steigen um 11 Prozent auf 2,36 Mrd. Euro. Alle Infos und Zahlen sind im neu veröffentlichten Jahresbericht 2022/2023 von Fairtrade Deutschland zu finden. Gerade in Zeiten multipler Krisen dient der faire Handel als Sicherheitsnetz und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Produzent*innen. Bananen und Kakao verzeichnen ein Absatzwachstum, Rückgänge gibt es bei Kaffee und Blumen. Zur Resilienz trägt unter anderem auch die Fairtrade-Prämie bei: Diesen finanziellen Aufschlag zusätzlich zu den Erzeugerpreisen investieren die Organisationen vor Ort in gemeinschaftliche Projekte. Die Prämien-Einnahmen durch Absätze auf dem deutschen Markt nahmen 2022 um 10 Prozent auf 44 Mio. Euro zu.

Quelle: [Fairtrade Deutschland](#)

Ludwigsburg inspiriert!

FEMINISTISCHE ENTWICKLUNGSPOLITIK: WAS DENKT DIE BEVÖLKERUNG?

Eine repräsentative Umfrage kam zu folgenden zentralen Ergebnissen:

- Bereits im September 2022 ist der Begriff „feministische Entwicklungspolitik“ in der deutschen Bevölkerung bekannter als die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen.
- Es bestehen Vorbehalte gegenüber feministischer Entwicklungspolitik. Im Vergleich zu anderen möglichen Schwerpunktsetzungen der Entwicklungspolitik (z. B. menschenrechtsbasierte oder friedensfördernde Entwicklungspolitik) wird sie im Durchschnitt am negativsten bewertet.
- Für eine feministische Entwicklungspolitik sprechen aus Sicht der Bevölkerung vor allem Gründe, die die Gleichberechtigung aller Menschen betonen ...“

Quelle: [Service-Eine Welt Nr. 253 Februar 2023](#)

NACHHALTIGER KONSUM ANGESICHTS GLOBALER HERAUSFORDERUNGEN: CHANCEN UND HINDERNISSE

Zentrale Ergebnisse des DEval-Meinungsmonitors Entwicklungspolitik 2022:

- Die Bevölkerung nimmt mehrheitlich wahr, dass sich das eigene Konsumverhalten auf die Lebensbedingungen im globalen Süden auswirkt.
- Die Mehrheit der Bevölkerung konsumiert bereits (teilweise) nachhaltig – es besteht aber Potenzial, nachhaltigen Konsum weiter zu steigern.
- Das Gefühl, mit dem eigenen Handeln etwas bewirken zu können (die sogenannte Selbstwirksamkeit), kann nachhaltigen Konsum steigern. Die Bürger*innen nehmen ihre Selbstwirksamkeit jedoch als gering wahr.
- Die Bevölkerung sieht Politik und Wirtschaft in der Pflicht, nachhaltigen Konsum durch geeignete Rahmensetzungen zu fördern

Quelle: ewn@service-eine-welt.de Nr. 253 Februar 2023

GRÜNER KNOPF ERKENNT FAIRTRADE-BAUMWOLLSIEGEL AN

Das staatliche Textilsiegel, Grüner Knopf, wurde überarbeitet. Der Grüne Knopf 2.0 deckt erstmals auch die Stufe der Fasergewinnung ab. Baumwolle mit dem Fairtrade-Siegel ist nun als Primärfaser anerkannt. Während der Grüne Knopf 1.0 ausschließlich Konfektion und Nassprozesse abgedeckt hat, geht der Grüne Knopf 2.0 einen Schritt weiter: Der neue Anforderungskatalog enthält zusätzliche Kriterien für Faser- und Materialeinsatz. Um die staatlichen Anforderungen im Bereich der Fasergewinnung zu erfüllen, müssen Unternehmen für Baumwolle ein anerkanntes Siegel nachweisen. Für Unternehmen, die Baumwolle mit Fairtrade-Siegel anbieten, kein Problem: Sowohl das klassische Baumwollsiegel als auch das Rohstoffsiegel sind ab sofort für die Stufe der Rohstoffgewinnung anerkannt.

DER FAIRTRADE-BAUMWOLLSTANDARD: BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR PRODUZENT*INNEN

Baumwollbäuerinnen und -bauern erhalten durch Fairtrade einen Mindestpreis für ihre Baumwolle sowie eine zusätzliche Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Ausbeuterische Kinder und Zwangsarbeit sind verboten. Auch der Einsatz von gentechnisch modifiziertem Saatgut ist untersagt. Für die Weiterverarbeitung der Baumwolle gelten die ILO-Kernarbeitsnormen.

Quelle: [Fairtrade Deutschland Newsletter 03.23](#)

FAIRTRADE LEGT REFERENZPREIS FÜR EXISTENZSICHERNDE EINKOMMEN FÜR KAFFEE AUS HONDURAS FEST

Wichtiger Meilenstein: Fairtrade hat den Referenzpreis für Kaffee aus Honduras festgelegt, den Produzent*innen erhalten sollten, um ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen. Existenzsichernde Einkommen für alle Produzierende im Fairtrade-System sind ein wichtiges Ziel der langfristigen Fairtrade-Strategie. Der Referenzpreis für ein existenzsicherndes Einkommen ist der Betrag, den die Kaffeeproduzenten dauerhaft erhalten müssten, um in nachhaltige Anbaumethoden investieren und ein existenzsicherndes Einkommen erzielen zu können. Gleichzeitig müssen weitere Voraussetzungen, beispielsweise eine rentable Betriebsgröße und produktive Anbauweisen erfüllt sein. Ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, bedeutet, dass ein Haushalt in der Lage ist, eine angemessene Unterkunft, Lebensmittel, Bildung, Gesundheitsfürsorge und andere lebensnotwendige Dinge zu bezahlen.

Quelle: [Fairtrade Deutschland](#)

INTERVIEW MIT KAKAOBÄUERIN DEBORAH OSEI-MENSAH: „WIR SPÜREN DIE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS SCHON JETZT“

Interview von FairActivists:

Deborah Osei-Mensah arbeitet seit sechs Jahren als Kakaobäuerin in Asuadai, einem kleinen Ort in Ghana. Neben ihrem Beruf studiert sie den Master „Environment, Water and Sustainability“ und ist Fairtrade-Botschafterin. Wir haben mit ihr über die Weltklimakonferenz gesprochen, über die Auswirkungen des Klimawandels auf ihrer Farm und wie sich ihre Arbeit durch Fairtrade verändert hat.

Was magst du an deinem Job?

„Ich liebe einfach die Landwirtschaft, vor allem die Erntezeit. Wenn ich die Kakaofrüchte ernte, freue ich mich jedes Mal, dass sich die harte Arbeit des ganzen Jahres gelohnt hat...“

[Zum vollständigen Interview](#)

STUDIE ZEIGT: BIO WIRKT ALS INFLATIONSBREMSE

Ob Butter, Möhren oder Eier: Die Preise für etliche Bio-Lebensmittel sind stabiler als die von Konventionellen. Das zeigt eine von der GLS Bank finanzierte Studie des BÖLW.

Quelle: [Umweltdialog](#)

www.ludwigsburg.de/fairtradestadt

<https://www.facebook.com/FairtradeStadtLudwigsburg/>

<https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/ludwigsburg>

#ludwigsburg #fairgeniessenlb #fairgeniessen #fairewoche

Ludwigsburg inspiriert!